

**Verkaufsstelle**  
 Verkaufsstelle für  
 alle Arten von  
 ...  
**Verkaufsstelle**  
 ...  
**Die neue Welt!**  
 ...  
 ...  
 ...

# Arbeiterzeitung

Sozialdemokratisches Organ

**Kampfbroschüre**  
 ...  
**Kampfbroschüre**  
 ...  
 ...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.  
 Haupt-Geschäftsstelle: Post 42/48. Geschäftsverträge von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. a. Schriftleitung: Post 42/48. Geschäftsstunden werktags 7/12-1/4 Uhr mittags.

## Wichtiges Kampfesfest.

Das revolutionäre Kampfesfest der Arbeiterklasse, die trotzig Kampfbroschüre der sozialistischen Arbeiterklasse an die kapitalistische Gesellschaft ist am gestrigen 1. Mai besonders klar, umfassend und deutlich zur Durchführung gekommen. Aus vielen bedeutenden Orten und Zentren wird ein

**Kampfen der Arbeiterklasse**

berichtet, das der beste Straßenkampf für die Ziele des Kampfesbewusstseins der Massen und den Ernst der kämpfenden Arbeiter war. Der Hohn der Gegner und der mechanisch wiederholende Schwindel der kapitalistischen Presse über das „Verlassen“ der Arbeiter und über das „internationale Kaffeeladen“ werden durch die Zusammenkunft des öffentlichen Geistes überliefert, womit wir das Gedächtnis als abgelebte Seite schieben können. Die Arbeiterklasse wagt an Einsicht, Kraft und Disziplin; sie erklärt es durch die selbstüberzeugende kapitalistische Entwürdigung täglich aufs Neue, daß nur in der sozialistischen Kampfesstellung gegen die Zwangsmaßnahmen des Kapitals vorzugehen werden kann. Die Arbeiterklasse trifft im Grunde und im Sinne das kapitalistische Ausbeutungssystem bis ins Mark. Das Stolz auf praktisch wirksam zu machen, ist die Aufgabe und Mühe der Organisationsarbeit im Jahr. Ausdauer bringt Erfolg! Der Arbeitergebirgsbauwerk in den Massen, lebt und wird siegen!

In diesem Jahre galt es besonders, gegen das gewalttätige Wachstum des Kapitalismus, den Militarismus, die Diktatur, die Imperialismus mit seiner blutigen Unterjochung und zübelnischen Ausbeutung der fremden Völker aller Welt stehen die Arbeiter die Forderung des Friedens, der Selbstbestimmung aller Völker und der Gleichberechtigung aller Völker zu setzen.

Und kein Zweifel: die Forderung wird erfüllt! Es leben das internationale revolutionäre Kampfesfest!

### Die Arbeiter in Ost-Berlin

trug, so wird und gemeldet, einen imponierenden Charakter. Das Straßenfest ist schon so stark von ihr beeinflusst, daß sich kein Mensch trotz des lärmenden Verkehrs der Weltstadt ihren Einfluß entziehen kann. An Begegnungen krümen zwischen sechs und sieben Uhr unendliche Scharen Arbeiter im Arbeitsrod nach dem Inneren der Stadt. Am Mittwoch fiel dieser Arbeiterrod vollständig aus, aber schon eine Stunde später, nach acht Uhr ab, sah man erst in vereinzelter Truppe, um so näher die sechste Stunde rückte, immer häufiger und häufiger, Arbeiterzüge nach den großen Versammlungsorten marschieren. Die in der Nähe der Versammlungsorte der Holzarbeiter und der Metallarbeiter, Neue Welt und Brauerei Friedrichshagen, gelegenen Straßen zeigten von 12 Uhr nur noch ein kleine Häufe von Arbeitern, die in die Versammlungen marschierten. Viele Arbeiterkolonnen waren denn auch lange vor Beginn der Versammlung vollständig überfüllt. 28 von den Gewerkschaften veranstaltete Versammlungen fanden am Vormittag in Berlin selbst statt. Alle waren überfüllt. In vielen Lokalen fanden mehrere Versammlungen zu gleicher Zeit statt. Die Arbeiterrufe waren demnach eine ganz außerordentlich große, größer als je vorher in Berlin. Holzarbeiter, Metallarbeiter, Bauarbeiter hatten mit geringen Ausnahmen die Arbeit ruhen lassen, und ebenso erkrankt ist die Arbeiterrufe im Gange in vielen weniger umfangreichen Berufen.

Wichtigste mit diesen Berliner Vormittags-Versammlungen fanden in den Bezirken 28 und in der weiteren Umgebung 15 Versammlungen statt. Überall das alte Bild wie in Berlin selbst: sehr stark besetzte Versammlungen, die steigende Arbeiterrufe dokumentieren. Auch die Frauen nahmen von Jahr zu Jahr zahlreicher an den Versammlungen teil. Abgesehen von den Frauenberufen wie Blumenarbeiterinnen, Wäschearbeiterinnen usw., die meist in geschlossenem Zuge zu den Versammlungen marschierten, waren auch diesmal wieder außerordentlich viele Frauen ihren Männern in die anderen Berufsversammlungen gefolgt.

Am Nachmittag und Abend fanden in Berlin selbst 26, in den beiden Nachbarbezirken Zellwiesow und Liebenwerda 29 und 33, zusammen 87 Versammlungen statt, die für die Familien bestimmt waren und an denen der Anbruch erfrischenderer noch größer war, als zu den Morgenversammlungen.

### Rechnungen aus dem Reich.

Aus dem Reich gehen uns über den Verlauf der Arbeiter die folgenden Nachrichten zu:

**Saumburg.** Die Stadt feiert im Zeichen der Arbeiter. Seit 9 Uhr vormittags marschierten Hunderttausende vom Stadtteil Döbenfelde nach Friedrichhof an der preussischen Grenze. Bis 1 Uhr nachmittags war der Zug, der eine Kolonnenbreite von 6-8 Mann zeigte, noch nicht zu Ende. Viele Plüffkorps und Domburgen von Barmen und Standarten waren im Zuge. 8000 Arbeiter, die Gebauer des Nienfisch'schen Imperators marschierten geschlossen im Zuge. Auf dem Waldumfängen Fest-

platz fand das Volksfest statt, das etwa 200 000 Teilnehmer zeigte. Abends fanden 17 Versammlungen statt.

**Kiel.** In Kiel fanden am Vormittag drei Arbeiterversammlungen statt, die von etwa 2500 Personen besucht wurden. Eine Anzahl Gewerkschaften, besonders das Bauergewerbe, hatte Arbeiterrufe beschlossen und auch durchgeführt. Dagegen wird auf den Werften gearbeitet. Nachmittags fand ein Ausflug statt und am Abend fanden noch sechs Versammlungen statt. Der Festzug ist vom Polizeipräsidenten verboten worden. — Auch aus den übrigen Orten des Reichstagswahlkreises Kiel wird berichtet, daß die Vormittagsversammlungen gut verlaufen sind.

**Büschel.** In Büschel nahmen an der Arbeiter-Morgenversammlung etwa 800 Personen teil; an dem Mittagsfestzug nach Jersdorf nahmen rund 3000 Personen teil. Auf den Festplätzen war die Beteiligung großartig, es waren ungefähr 6000 Personen zu zählen. In Cutilin nahmen an der Morgenversammlung 110 Personen teil. Der Mittagsfestzug fand unter großer Beteiligung statt. In Stedebors beteiligten sich an der Mittagsversammlung 100 Personen und diese machten auch den Festzug mit. Dann haben weiter in Schluß und Schwärze an Morgenversammlungen stattgefunden, die auch recht gut besucht waren.

**Stettin.** Für Groß-Stettin fanden zwei Versammlungen statt, die von 2500 Personen besucht waren. Im Anschluß daran unternahm die Demonstranten einen Spaziergang. Nachmittags 10 Versammlungen. Der Polizeipräsident drohte an, er werde die Festlichkeit übermühen lassen.

**Hofsch.** Die Arbeiterbeteiligung war verhältnismäßig schwach. Circa 700 feierten.

**Wienau.** Riehmlich gute Arbeiterversammlungen mit anschließendem Ausflug.

**Hainburg.** Die Arbeiterrufe hatte einen Umfang wie nie zuvor. Die Vormittags-Versammlung zählte 6000 Teilnehmer. Bei dem Volksfest am Nachmittag war noch eine weit größere Zahl anwesend.

**Breslau.** Die Zahl der Feiern ist im Verhältnis zu den früheren Jahren bedeutend größer geworden. Die Arbeiter feierten geschlossen. Die Metallarbeiter, die zum ersten Male seit der großen Auspörrung 1900 wieder eine Versammlung abhielten, konnten über 500 Feiernern mühen. Eine Anzahl Arbeiter wird auf Verbot der Unternehmerorganisation bis Montag ausgeperrt. Die beiden Vormittagsversammlungen waren außerordentlich stark besucht. Die Polizei hand vollständig auf dem Sperrung, hatte aber nicht zu tun. Das Nachmittagsfest hatte unter der kalten rauhen Witterung zu leiden, dennoch war der Besuch ein starker. Am Abend fanden in Breslau und Umgebung 26 Versammlungen statt.

**Schiff.** Zum ersten Male fand in Schiff zur Feier des 1. Mai eine Vormittagsversammlung statt, die von nahezu 1000 Personen besucht war. An der imponierten Versammlung beteiligte sich die große Mehrzahl der seit drei Wochen im Auslande stehenden Arbeiter der Hüttengewerkschaft für Badstrassen am Eisenbahnmateriale zu Schiff. Weiter fanden Nachmittags- und Abend-Versammlungen statt.

**Sittau.** Auch in der sächsischen Oberlausitz hatte die Arbeiter in diesem Jahre einen Aufschwung zu verzeichnen. Wenn auch ganz naturgemäß die Feiern in den ländlichen Orten nicht den dementsprechenden Charakter annehmen können, als in den größeren Städten, so ist doch das Erfreuliche zu verzeichnen, daß die Zahl der Versammlungen und Veranstaltungen zugenommen hat. In den drei ersten sächsischen Reichstagswahlkreisen fanden insgesamt in 31 Orten Veranstaltungen statt, die zum Teil in Frühspringen, wobei allerdings nur die größeren Antrittskreise in Frage kamen, zum Teil in Frühspringen, Nachmittagsausflügen und Abendveranstaltungen bestanden, woran Arbeiter-Sänger, Radfahrer und Turner sich beteiligten. Die Vormittagsversammlungen u. a. in Sittau und Sten-Borsdorf waren bedeutend stärker als im Vorjahr. Dasselbe war auch bei allen anderen der Fall.

**Dresden.** Die Arbeiter zeigte heute stärkere Beteiligung denn je. Morgens fanden 10 überfüllte, zum Teil ausgeperrte Versammlungen statt. Nachmittags bewegten sich zwischen 8 und 4 Uhr drei riesige Züge unter Vorantritt von Musik nach den beiden Festablässen. Es dürften zusammen an den Festzügen 35 000-40 000 Personen beteiligt gewesen sein. In den Lokalen fanden mehr als 50 000 Personen anwesend. Die Antritte waren von der Polizei verboten worden wegen der Gefahr der Beteiligung Jugendlicher. Abends fanden in 87 Lokalen Sommerfeste statt.

**Göhrlich.** Die diesjährige Arbeiter in sächsischen Wälder hatte eine riesige Beteiligung zu verzeichnen. Am Zuge nahmen etwa 10 000 Personen teil. Der Zug sowie der riesige Garten des Volkshauses waren dicht besetzt. Im Zuggefolge war die Beteiligung ebenfalls sehr stark. Die Zahl der durch Arbeiterrufe Feiern war in allen Orten bedeutend größer als je zuvor.

**Magdeburg.** Im Regierungsbezirk Magdeburg war die Zahl der durch Arbeiterrufe Feiern im großen und ganzen befriedigend. Die Magdeburger Genossinnen und Genossen unternahm in einer Zahl von etwa 1500 einen Frühspringerzug. Am Abend fanden in Magdeburg 10, im ganzen Bezirk 40 Versammlungen statt.

**Erfurt.** Die Arbeiterrufe in Erfurt hatte den gleichen Umfang wie in den früheren Jahren. An dem Morgenparadezug beteiligten sich etwa 1000 Personen. Der Abmarsch vom Sozialhof erfolgte ebenso wie die Rückkehr in die Stadt mit

polizeilicher Genehmigung in geschlossenem Zuge. Nachmittags und abends fanden in zwei Ecken Veranstaltungen und Versammlungen statt.

**Mühlhausen i. Th.** Die Zahl der Feiern war größer als in jedem Vorjahr. An einem Morgenausflug beteiligten sich etwa 600 Personen. Die Mittagsversammlung wies 1000 Besucher und glänzende Stimmung auf. Abends fanden Versammlungen statt.

**Brandenburg (Gavel).** Ein Frühspringerzug nach dem Nachbarort Schermers zeigte starke Beteiligung. Die festliche Veranstaltung am Nachmittag war gleichfalls sehr stark besucht, am Abend fanden drei Versammlungen statt.

**Frankfurt a. M.** Die Vormittagsversammlung im Zoo mit 5500 Besuchern, im Waldheim fand eine Versammlung mit 550, in Fehrbellin eine solche mit 200 Teilnehmern statt.

**Kassel.** Am Vormittag tagte eine allgemeine Versammlung und mehrere Brandveranstaltungen. Die Arbeiterrufe war in einigen Brandorten fast allgemein. Am Abend fand eine große Festveranstaltung und in Landorten zehn Versammlungen statt.

**Braunshweig.** In Braunshweig fand ein Frühspringerzug nach dem Neuen Walde statt, morgens 11 Uhr in der Stadt eine Volksversammlung. Es beteiligten sich daran 2500 Personen. In Braunschweig wurde die Arbeit vollbracht, in den Fabriken nur wenig, da beschlossen werden war, bei einer evtl. Auspörrung keine Unterbrechung zu gestatten. Die Polizei und Gendarmerie war schon morgens in Massen aufgestellt, legte aber dem Unzuge durch eine Reihe der Straßen der Stadt nichts in den Weg. Es fand nur noch eine Versammlung in Elmstedt statt. Abends wurden in 18 Orten Versammlungen abgehalten.

**München.** Für die Demonstration der Münchner Parteigenossen war auch wieder der Landungsplatz vor der Reichsbank-Auffahrt zum sächsischen Ausstellungspark zur Verfügung gestellt worden. Die Zahl der Feiern hat auch dieses Jahr wieder ganz bedeutend zugenommen. Die sächsischen Arbeiter zählte die Arbeit, ebenso in den meisten Werkstätten und Betrieben der Metall- und Holzindustrie. Auch alle irgendwie abkömmlichen Arbeiter der sächsischen Betriebe feierten. Die Demonstranten, darunter zahlreiche Frauen, marschierten in vier endlos langen Zügen, die gleich Hüttenschlangen durch die Stadt zogen, mit zahlreichen Plüffkorps zum Versammlungsort, der dicht gefüllt wurde. Die Zahl der Teilnehmer an der außerordentlich imponierten Demonstration dürfte mit 60 000 nicht zu hoch bewertet sein. Auf dem Versammlungsort wurde von mehreren Plattformen Anträge gehalten. Am Schluß wurde die von der Parteipresse veröffentlichte Resolution einstimmig angenommen.

**Hannover.** Die Arbeiter feierten außerordentlich eindrucksvoll. Die Versammlung im Waldhorn war überfüllt. Die Zahl der Feiern war außerordentlich groß, viele Bauarbeiter und Holzarbeiter ließen die Arbeit ruhen. Verhältnismäßig wenig Metallarbeiter waren beteiligt. Nachmittags war das Volksfest im Leonsbergpark massenhaft besucht. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

**Augsburg.** Glänzender Verlauf der Feier. Drei Versammlungen waren überfüllt, 2000 Arbeiter demonstrierten durch Arbeiterrufe.

**Stuttgart.** Arbeiterrufe fast allgemein. Am Unzuge beteiligten sich rund 7000 Arbeiter und Arbeiterinnen.

**Hannheim.** In Mannheim feierten über 4000 Personen. Die Arbeiter der Automobilfabrik Benz feierten besonders eindrucksvoll. Die Frühspringerzug zur Leinwandfabrik war bereits überfüllt, das eine Parallelversammlung veranstaltet wurde. In Hohenheim bei Mannheim feierten 250 Fabrikarbeiter von der Groß-Eisenwerkstatt deutscher Konsumvereine. Die Frühspringerzug war ebenfalls gut besucht. Im Volksfest fanden in 18 Orten Abendveranstaltungen statt, darunter auch eine große Versammlung im Hofgarten in Mannheim.

**Karlsruhe.** An der Vormittagsversammlung beteiligten sich 400 Personen aus den Organisationen der Bauhandwerker und Metallarbeiter. Am Nachmittag fand ein Ausflug statt. Abendfeier in der sächsischen Festhalle.

**Strasbourg.** Die Arbeiter feierten in den seit Jahren üblichen Formen. Vormittag zur Leinwandfabrik der sächsischen Genossenschaftler und Parteigenossen, nachmittags fand ein Spaziergang statt. Die Abendfeier zeigte äußerst rege Beteiligung.

**Mühlhausen i. Ost.** Vormittags waren drei Versammlungen von 500 Personen besucht. Mittags marschierten die Arbeiter in geschlossenem Zuge durch die Stadt in einer Zahl von etwa 2000. Die Abendfeier fand im sächsischen Lokal im Zoologischen Garten statt.

**Wien.** Die Beteiligung an der Arbeiter ist allenthalben erheblich stärker als bisher. Die Morgenversammlung war von 2000 Personen besucht, nachmittags war Gartenfest und abends in zehn überfüllten Lokalen die übliche Feier. Die Resolution wurde verbunden mit einem Protest gegen die Verbotsgesetze.

**Erfurt.** In Erfurt und Barmen hatte die Arbeiter eine sehr starke Beteiligung aufzuweisen. Vormittags fanden in Erfurt und Barmen zwei überfüllte Versammlungen statt, die vorzüglichsten Verlauf nahmen. Nachmittags zogen die







Garantiert reine, gutschmeckende

**Molkereibutter** 1/2 Pfd.-Stück **60** Pf.  
**Allerfeinste Kleeblatt** 1/2 Pfd.-Stück **70** Pf.  
**Feinstes Tafelöl** Flasche **75** und **40** Pf.  
**la. Zuckerhonig** (Heidehonig u. Zucker) Pfund **26** Pf.  
**Gemischte Marmelade** Pfund **24** Pf.  
**F. H. Krause.** 15 Filialen.

**Turnverein Flohte**  
 Halle a. S.  
 (Mitgl. d. Arbeit-Turnerbund.)  
 Turnstunden:  
 1. Männerabteilung: Dienstag u. Donnerstag abends 8-10<sup>15</sup> Uhr im Volkspark.  
 2. Männerabteilung: Dienstag und Freitag 8<sup>15</sup>-10<sup>15</sup> Uhr i. Glöck. Schützenhaus.  
 Frauenabteilung: Mittwoch abends 8<sup>15</sup>-10<sup>15</sup> Uhr im Glöck. Schützenhaus.  
 Jed. Sonntag vorm. v. 9-11 Uhr Spiele und volkstümliche Turnen auf dem Sandanger.  
 Anmeldungen neuer Mitglieder jederzeit an den Turnabenden und Versammlungen.  
 Sonnabend, d. 4. Mai 1912 im grossen Saal d. Volksparks:  
**19jähr. Stiftungsfest,** bestehend aus BALL u. Turnwettbewerb Auführungsprogramm. Freunde und Gönner der freien Turnvereine sind dazu herzlich eingeladen.  
 Eintrittskarten sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. — Ohne Karte kein Zutritt.  
 Der Vorstand.

**! Abbruch !**  
 Steinweg 12  
 wegen Räumung des Platzes sofort billig zu verkaufen:  
 Bretter, Balken, Rahmen, Säulen, Brennholz und verschiedenes mehr.  
**G. Lindner.**

**Haben Sie** schon meine **Speisewegeln** (Kondensmilch mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.  
 Briefkasten 1, Carl Boock, Marktplatz 1, Turm und Leipzigerstrasse 61/62.

**Betten**

Bettstellen 4<sup>00</sup> u. m.  
 Matratzen 2<sup>00</sup> u. m.  
 Gefüllte Betten: Oberbett 13<sup>00</sup> Unterbett 2<sup>00</sup> 2 Kissen

**Kinder-Bettstellen** in allen Größen, noch leichter **6<sup>75</sup>** von 6 an

**Nussbaum,** Gr. Ulrichstrasse 60-61.

**Ein gutes Geschenk**

für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine. Hervorragend konstruierte und modern ausgestattete Maschinen aller Systeme bietet Sturmvogel, Langschiff, Schwingschiff, Rundschiff und Zentral-Bobbia für Familien und Schneiderin. Fahrräder mit Aluminiumfelgen, Pneumatischer, elektrischer Apparate, Taschenlampen, Feuerzeuge, Gasierapparate, Spiritus-Bügeleisen, Maschinennadeln. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Übernahme der Vertretung.  
**„Sturmvogel“ Gebr. Grüttner, Berlin-Maleasse 40.**

**Athleten-Klub „Eiche“ Canena** (Bezirk Halle)  
 (Mitglied des Arb.-Athleten-Bundes Deutschlands).  
 Sonntag den 5. Mai im „Letzten Dreier“:  
**Frühjahrs-Vergnügen.**  
 Freunde und Gönner unseres Sports sind hierzu eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Saale-Dampfschiffahrt**  
**Karl Demmer & Sohn.**  
 Sonntag, den 5. Mai, 10 Uhr vorm.  
**Extrafahrt nach Rathenburg.**

**Prösen. Volksfest Prösen.**  
 Sonntag den 5. Mai im Gasthof „Ralfertone“ 1 Uhr: Sammelzug Kahnt's Gaschhof.  
**2 Uhr: Umzug.**  
 Dierauf: Feste des Genossen Menzel  
 Beinstigung in 5 Uhr a: **Feiner BALL.**  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet Das Komitee.

**Paul Schäfer's Gärtnerei, Döllnitz,** empfiehlt sich den **Gewerkschaften u. Arbeiter-Vereinen** zur **Versicherung von Topfpflanzen und Sträuchern** bei **Beragungen und Festlichkeiten.**  
 Bestellungen nehmen **Geschäftsführer Koch, Volkspark** und **Fr. Sachse, „Glauchaer Ballade“, entagen.**  
**Alle Parteischriften** empfiehlt **Die Volkshandlung.**

**Arbeiter-Radfahrer-Verein „Schiff auf Merseburg.“**

**Stiftungs-Fest.**  
 Sonntag, den 5. Mai, von nachmittags 3 Uhr an in sämtlichen Räumen der „Kaiser-Wilhelms-Säle“.  
 Um 3 Uhr: Kutschfahrt durch die Linden, Karl-, Damm-, Schul-, Ritter-, Gottlob- und Hallestrasse.  
 Nachdem: Garten-Konzert, Tempola, Preisabschluss, Preisvergabe u. Tanz.  
 Von abends 8 Uhr an:  
**Reigenfahren und Ball mit freier Nacht.**  
 Die Arbeitererschaft von Merseburg, sowie Sportsgenossen von nah und fern sind hierdurch herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Nebenverdienst durch Verkauf von**  
**Alemannia-Fahrräder.**  
 Verlangen Sie **Illustr. Katalog Nr. 64** über Fahrräder und Zubehörtteile gratis und franko, ohne Sie kaufen. — Pneumatikmästel 2,20, 2,90, 3,50, 4,30, 5,20 — Schilke 1,90, 2,40, 2,60, 3,20 — Acetyllaternen 1,50, 2,10, 2,50, 2,80, 3,50 —  
**J. Fries Beseler Nfl., Fahrradwerke, Flensburg.**

**Sanella**  
 die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine.  
 Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.  
**Liebreich**  
 Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H. Clava, welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzentönen herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.  
 Nachahmungen weisen man zurück!

**Billig!**  
**1000 Stoff-Hosen!**  
 nur modernste Muster, verkauft zu folgenden wirklich billigen Preisen:

<b>Serie I</b> Männer-Hose in halbfarbenen dunklen Mustern a Paar nur <b>1<sup>25</sup></b> Mk.	<b>Serie II</b> Männer-Hose in grauen, braunen und dunklen Modemustern a Paar nur <b>1<sup>95</sup></b> Mk.	<b>Serie III</b> Männer-Hose in 12 verschiedenen schönen Mustern, sehr haltbar a Paar nur <b>2<sup>45</sup></b> Mk.	<b>Serie IV</b> Männer-Hose in blauen, schwarzen und leuchtig, farblich unübertroffen, in Halbmarken a Paar nur <b>2<sup>90</sup></b> Mk.
---	---	---	---

mit 5 Prozent Rabatt.  
**Ernst Renner,** nur Nr. 14, Markttag Nr. 14.

**Elefantenmarke „Elefant“**  
 in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich. — Überall erhältlich. — Fabrik: Götthar & Haussner in Chemnitz.

**Sozialdemokr. Verein für Halle u. d. Gegend.**  
 Am 2. Mai starb in Würmlich die Parteigenossin **Luise Stemmler.**  
 Wir werden ihr ein ehrenvolles Gedächtnis bewahren.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 4 Uhr, in Würmlich statt.  
 Der Vorstand.

**+ Frauen +**  
 brauchen bei Eöhrung u. Unirregelmäßigkeit, vom Preis für nur Dr. **Scheidt's Salfnerol** Garant. unüchlich. Pulver 4 Mk. Tropfen 6,50 8-10 Mk., ferner sämtl. gynäkologische Bedarfsartikel billig.  
 Fil.-Dr. **Conrad Scheidig,** Halle a. S., Grafenweg 3a. p. l. Samenbehandlung. München.  
**Maarschneide-Maschinen,** bestes Solinger Fabrikat, Mk. 3,50, bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90, M. d. R.-Sp.-V.  
**Leitwagen (extra stark), einzelne Räder** billigste Preise (Rabatt-Marken). Bruno Kelle, Reilstrasse 33.

**Codes-Anzeige.**  
 Allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß am 1. Mai abends 1/2 Uhr meine liebe Frau, meine gute Mutter, **Wilhelmine Wahl geb. Wiesner** nach langem, schwerem Leiden verstorben ist.  
 Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr statt.  
 Rietleben, 2. Mai 1912.  
**Ernst Wahl** nebst Kindern.

**Maurer-Pinsel Weissbürsten Annetzer Ernst Jentzsch,** Leipzigerstrasse 31. Makulatur verkauft die **Genossenschaftsbücherei.**

**Danksaugung.**  
 Für die vielen Blumen-spenden und Beweise der Liebe beim Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, legen wir unsern herzlichsten Dank.  
 Rietleben, 30. April 1912.  
**Ernst Kober** nebst Kindern.





Die Betriebe des Spektationsvereins, der Saale-Neuberei, der Elbfischfabrik, Gesellschaft, der Himmeln u. g. m. Schübe u. Senfel, sowie die des Kornhauses sind vom Streik betroffen. Der Hafenbetrieb ruht fast gänzlich. Die Spektationsbetriebe sind im Spektationsverein nur ein organisierter Betrieb, sowie ein inaktiver Kraftfahrer und in den übrigen Betrieben ebenfalls nur einige inaktive Arbeiter. Die Sache steht für die Ausständigen günstig. Sie haben fest und geschlossen und sind gewandt ihren geringen Forderungen unter allen Umständen Geltung zu verschaffen.

Weiter hat sich aber die Polizei bereits wieder in ganz unverständlicher Weise ins Mittel gelegt. Das Streikpolizeiwesen wird direkt illusorisch gemacht, indem alle Wachen weggezogen werden. Die Streikenden werden sich aber dadurch nicht irren lassen, sondern auf jede Weise ihr gesetzliches Recht zu betriebliehen Wachen.

Die Arbeiterchaft ersehen wir um Solidaritätsbezeugungen in diesem den Ausständigen aufzugehenden Kampfe. Jede Gefahrenzeit ist als Streikzeit zu betrachten und demnach zu meiden.

### Deutscher Transportarbeiter-Verein. Die Streikleitung.

Die Arbeitervertreter in den Organen der Arbeitervertretung stellen am 20. April im Englischen Hof eine Versammlung ab. Zunächst wurden Berichte über die Sitzungen des Schiedsgerichts für Arbeitervertreter in Merseburg erstattet. Räder & Co. berichtete über die Verhandlungen am 24. April. Am 20. zur Entscheidung stehenden Fällen hatten 7 einen, wenn auch nur teilweisen Erfolg für die Verletzten. In der Diskussion hierzu wurde hervorgehoben, daß die Verletzten mit dem Abkühlen von Vergleichen vorzuziehen sein sollen. In einem Falle, in dem der begünstigte Arzt einen Verletzten zu 20 Prozent erwerbsunfähig hielt, ließ sich letzterer bereits einen Vergleich abzuschließen, wonach ihm die Berufsgenossenschaft nur 10 Prozent Rente zahlte. Über die Verhandlungen am 12. April berichtete Schöppel. Nach seinen Ausführungen hatten von 20 Streitfällen nur einen einen nennenswerten Erfolg für den Verletzten.

Arbeitervertreter A. E. S. lenkte die Aufmerksamkeit auf die Vorladung der Verletzten zu den Verhandlungen des Schiedsgerichts. Diese Ladungen seien so unklar, daß die Kläger glauben, es werden ihnen ihre Reklamationen nicht erfüllt. Deshalb hätten die Verletzten aus und kommen vielfach nicht nach Merseburg. Es liegt aber auch im Interesse einer geordneten Rechtspflege, wenn das Schiedsgericht selbst den Klagenstein an den Verletzten nehmen und ihn anbeten könne. Deshalb sollte möglichst in allen Fällen der Verletzte geladen und ihm Reklamation in Aussicht gestellt werden. Dies soll also nicht nur dann geschehen, wenn er einen Erfolg beim Gericht erzielt. — In der Debatte stimmte man dem alles zu.

Unter „Geschäftlichem“ wurde beschlossen, die Geschäftliche Schlichtung gemeinsam zu beschließen. Als Tag wurde der 30. Juni in Aussicht genommen. Es wird Hauptversammlung benannt werden.

Die Arbeiter-Samariterkolonne läßt am Freitag, den 8. Mai, in ihrem Sommerkursus, den ersten Vortragsabend über den Menschen aus dem menschlichen Körper. Die Vorträge werden im Restaurant zur Goldenen Kette am Alten Markt stattfinden.

Ein braunes Wortemännchen mit etwa 6 Mark Inhalt ist bei der Polizei gefahren, wahrscheinlich im Volkspark, verloren gegangen. Es wird gebeten, dasjenige im Parteifretariat oder im Volkspark abzugeben.

Über die Klagen des Straßbauarbeiters läßt in einem vorgelassen geführten Urteil des Reichsgerichts wichtige Grundsätze festlegen. Eine Gattinweibliche Frau aus Mannheim war am 14. Dezember 1908 von einem von dem Aufseherinhaber W. selbst geleiteten Wagen überfahren und schwer verletzt worden. Der Unfall hatte sich etwa 1/2 Uhr abends ereignet. Die Verletzte nahm den Fuhrwerkführer für den Schaden in Anspruch, weil dieser übermäßig schnell, auf der linken Seite fuhr auf der rechten und ohne Laternen gefahren sei, obwohl damals in der Zeit vor Weibendämmerung harte Dunkelheit geherrscht habe. Das Landgericht hatte den Beklagten vor allem deshalb zur Last gesetzt, weil er ohne Laternen gefahren sei. Denn die Klägerin würde sicherlich durch den Schein einer Laterne auf den Wagen aufmerksam geworden sein, selbst wenn sie sich nicht

umgekehrt hätte. Das Versehen der Klägerin, weil sie dies nicht getan habe sei unerheblich. Auch das Überhandgeheim hat die vom Landgericht ausgesprochene Verurteilung des Beklagten zu drei Viertel des Schadens bestätigt. Wenn W. geltend machte, er habe zwischen zwei sich begegnenden Wagen im Straßengange schnell nach rechts kommen müssen, so habe doch fest, daß er zu früh links gefahren sei. Dies gebe vor allem daraus hervor, daß er den Wagen nicht sofort anhalten lassen, so daß die Klägerin, dem linken Vorbeifahren überfahren, auch nach dem Hinterrad gefahren sei. Gerade in der Zeit vor Weibendämmerung hätte aber der Beklagte mit Rücksicht auf den starken Straßenverkehr doppelt vorzuziehen fahren sollen. Wenn auch die Klägerin, wie der Beklagte geltend machte, vor Emden stehen geblieben sei und dadurch zu dem Unfall beigetragen habe, so bedeute dies doch ein altes großes Verschulden derselben. Die Schadensstellung, wie sie dem Landgericht ausgesprochen sei, sei deshalb zu billigen. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil der Vorinstanz durch Zurückweisung der Revision des Beklagten.

Von der Reichspreis-Kontrollkommission am südlichen Schloß und Viehboje wurden am Montag, den 20. April 1912, folgende Preise festgesetzt: Es wurden bezahlt für 50 kg Getreidemehl für Leinen: Höchster Preis 76, niedrigerer Preis 73, häufigster Preis 74 Mk.; für Weizen: Höchster Preis 76, niedrigerer Preis 72, häufigster Preis 74 Mk.; für Hafer: Höchster Preis 73, niedrigerer Preis 69 Mk.; für Roggen: Höchster Preis 83, niedrigerer Preis 78, häufigster Preis 83 Mk.; für Weizen: Höchster Preis — niedrigerer — häufigster — Mk.; für Hafer und Weizen: Höchster Preis 76 Mk.; für Hafer: Höchster Preis 70, niedrigerer Preis 64, häufigster Preis 67 Mk.; für Weizen: Höchster Preis 73, niedrigerer Preis 71, häufigster Preis 73 Mk. Bei den Schowinen beträgt sich der Preis auf 50 kg Schowinensuppe (Schowin) und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften, einschließlich des Schowins unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames: Gschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut.

Stadttheater. Das neue Lustspiel Die Damen des Regiments erzählt die nächste Wiederholung am Freitag. Sonnabend geht in neuer Einleitung der Widerpenigenen Jahrmahl von Schillerleben in Szene. Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonntag nachmittags Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Die fünf Franzosen. Abends Entschlebung des Desfours Othello mit der gesamten Hofkapelle unter Leitung von Generalmusikdirektor Wilton: Gieltra von Richard Strauß.

Vortragsabend von Frau Hanna Maria Burghard. Das interessante Thema dieses Abends gilt dem außergewöhnlichen Lebensschicksal des englischen Dichters Coleridge unter besonderer Berücksichtigung seiner so rasch berühmt gewordenen Zustandsballade, die bereits in mehr als sechs deutschen Uebersetzungen existiert. Die Vorträge werden nach einer einleitenden Skizze über das Leben und Schaffen des Dichters dieses Vortrags abgelesen werden. Die Vorträge sind eine wichtige Aufgabe gegen menschliche Anfechtungen und Einwirkungen, deren Kräfte der Dichter in ihrer ganzen Schwere an seiner eigenen Person erfahren, als er in des Wortes voller Bedeutung „von der Menschheit hoben“ — in die traumatischen Tiefen eines englischen Meeres getrieben wurde, nachdem man in seinem Prolog gegen den Marquis v. Queensberry das seltsame Schauspiel erlebt, daß sich der Kläger im Laufe der Verhandlung in den Angeklagten verwandelt. Aus der „Zustandsballade“ spricht nicht mehr der Natur Wilde von einst, der fröhliche „Günstling des Glücks“, sondern ein ganz neuer Wilde, ein „durch Mittel wissend“ geordneter Mensch — redet im Namen der Menschlichkeit drohend wie mit Hammer schlägen auf uns! Der Vortrag findet morgen, Freitag, am Neumarkt-Schützenhaussaale statt. (Siehe Inserat).

Strakenperrn. Schuß Verletzung des Hauptmanns wird die Trübsal Straße zwischen Sommerbergstraße und Moritzstraße von 2. bis 10. Uhr ab bis auf weiteres für Fuß- und Reitverkehr gesperrt. Der Fuhrwerkführer nach Moritzstraße u. f. m. wird durch die Sommerberg- und Moritzstraße, nach Bahnhof Trotha und Semmelwitz durch das Nagelsche Grundstück vor dem Bahnhofsübergang geleitet.

Strakenunfälle. Gestern nachmittags sprang ein junger Mann in der Weberstraße von einem nach in Bewegung befindlichen Wagen der Fernbahn, wobei er hinterste und Hinterfuß verlor. Der Fuhrwerkführer wurde durch die Wagen gestoppt und der Wagen gestoppt wurde. Er wurde sich mit einer Droste in ärztliche Behandlung begeben. — Heute vormittag wurde von einem Radfahrer in der Webersstraße ein etwa fünf Jahre

altes Mädchen, das mit anderen Kindern spielte, ungefähr 10 Meter einwärts abwärts abwärts auf Kopf hat es schwere Verletzungen am Arme davongetragen.

Eigentümer gefast. Bei einer neuen Bodenbeschäftigung verurteilt Veron sind bei der Durchsicht nachfolgende Sachen vorgefunden: eine weisse Wolldecke ohne Abzeichen, ein braunes Dretzen, Wortemännchen mit Leberflappe, Wappenstein und vier Rädern, ein braunes Kinderportemännchen mit Leberflappe, Wappenstein und drei Rädern, ein Brennheizenwärmer, fünf verschiedene Schlüssel, eine silberne Schlüsselbund Nr. 48 093, eine unechte Uhrseite mit Anhängel und blauem Stein, zwei Paar Maniküreknöpfe, eine unechte Brosche in Nuppenstil mit roten Steinen und eine unechte Brosche in Form eines Kammes mit Nuppenstil, eine runde Photographie. Etwasige Eigentümer wollen sich bei der Kriminalabteilung, Dresdenstraße Nr. 6, Zimmer 87, zur Empfangnahme der Gegenstände melden.

Gefast wurden in der Zeit vom 23. bis 29. vorig. Monats ein geführter Vortragsabend, etwa 2 Meter lang, 60 Zentimeter breit und 75 Zentimeter hoch; am 20. vorigen Monats ein Herrenfahrad, Marke Weil, Rohmenbau, Felgen und Speichen schwarz lackiert, hochgezogene Lenkstange, Freilauf mit Nüdrtrittbremse, Werkzeuge mit der Marke Weil; ein goldener Ring (Parier Form) mit einem großen und 24 kleinen Brillanten und mehreren Rubinen; ein Maniküreknopf mit Brillant; eine goldene Brosche aus zwei Ringen bestehend, mit einem Brillant.

Ammerborn und Angeden. Den Gemeindefrauen und Vereinen zur Kenntnis, daß unser diesjähriges Gemeindefest am 18. August im Dreieckshaus stattfinden. Wir erlauben die Vereine hiervon Kenntnis zu nehmen und ihre Veranstaltungen danach einzurichten. Die Kommission. J. A.: Theob. Garten, Rabenell, Bienenstr. 1.

## Aus den Gerichtssälen.

### Schwurgericht.

Die Schiefachüre aus dem Apollotheater. In der heutigen (neunten) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts wurde über die 20jährige Modistin Ellen Schellwin, die am Abend des 7. März im Apollotheater auf einen hiesigen Referendar einen Revolvererschuss abgab, wegen verurteilter Täuschung

abgeurteilt. Vor Eintritt in die Verhandlung beantragte der Staatsanwalt, die Öffentlichkeit während der Vernehmung der Angeklagten und der Zeugen auszuschließen, da Dinge zur Sprache kommen könnten, die geeignet seien, die öffentliche Meinung zu verunreinigen. Der Verteidiger hatte gegen diesen Antrag nichts einzuwenden. Das Gericht beschloß, daß die Öffentlichkeit für den Teil der Vernehmung ausgeschlossen, der Bezug auf die Motive und Vorbereitung der Tat habe. Wir vermögen daher nur über die Ausführung der Tat berichten mitzutellen. Vorausgesetzt wollen wir, daß nach der Aussage ihrer Zimmereinrichtin die Modistin sehr nervös ist. Sie war furchtbar leicht aufgeregt und hatte sehr viel mit dem Referendar zu tun. Die Modistin übertrug sie einmal bei dem Verurteilten, daß die Fußsäbner aufzuschneiden. Als Motiv gab die Erregte an, daß der Referendar der Modistin der bisher mit ihr ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, dieses aufgeben wollte. Auch sprach sie mehrmals davon, Galle verlesen und eine Stellung in Berlin annehmen zu wollen.

Am Abend des 7. März begab sich die Modistin ins Apollotheater. Sie nahm einen Revolver mit, angeblich, um sich nach der Vorstellung zu erschützen. Sie kaufte sich einen Platz für die Loge, in der sie früher öfter mit dem Referendar gefessen hatte. In der Loge nebenan nahm der Referendar mit einem Freunde Platz. Nach den Angaben der Angeklagten war dieses Freundesessen nur zufällig. Der Referendar meint dagegen, sie habe eine Begabung beabsichtigt. Während der Vorstellung wurde er unwohl. Sie ging hinaus und kam draussen nach einiger Zeit mit dem Referendar ins Gespräch. Nach ihrer Darstellung sprach er sie zuerst an und forcierte sie auf, sie möge doch Ruhe verlassen und ihn nicht küssen. Ueber ihre Art in einem früheren Briefe mitgeteilte Modistin, sie wolle sich verloben, freue er sich sehr und wünschte ihr Glück dazu; er wolle sich auch verloben.

Nach der Schilderung des Referendars sprach ihm die Modistin an, worauf er ihr Vorstellungen über ihr Benehmen machte und auch darüber, daß sie so viel mit anderen Männern verkehre. Sie solle sich hüten, daß sie nicht nach unten stolze komme. Ihre Verlobungsschicht freue ihn; er werde das gleiche tun.

# Achtung! Tarif-Zigarren! Achtung!

Mit einer bedeutenden Zigarrenfabrik, aus welcher alle in den Handel gebrachte Zigarren nur von organisierten Tabakarbeitern zu tarifmässigen Löhnen hergestellt werden, haben wir

## 20000 Stück Zigarren

abgeschlossen, die unter der Schutzmarke

# „Rebell“

In den unterzeichneten Geschäften zum Verkauf kommen.

„Rebell“ ist eine hervorragende Qualitäts-Zigarre, bei welcher jede Ausstattung vermieden und nur auf Qualität Wert gelegt wurde.

„Rebell“ hat drei Vorzüge: Volles blumiges Aroma, — tadelloser weisser Brand und modernes, ansprechendes Format.

„Rebell“ bietet durch den Einkauf des bedeutenden Postens die sichere Gewähr für immer gleichen Ausfall in der Qualität.

„Rebell“ ist eine reguläre 7 Fig.-Zigarre, die nur infolge des enormen Schlusses in der 6 Fig.-Preisliste geboten werden kann.

Verlangen Sie in den unterzeichneten Geschäften nur „Rebell“

10 Stück 60 Pfg.      50 Stück 2.90 Mk.      100 Stück 5.70 Mk.

**Paul Leuschner, J. Sanow, Julius Schneider, Rich. Schneider,**  
Mittelwache 9/10, Ferruruf 1465.      Geiststrasse 5, Ferruruf 3875.      Beesenerstrasse 23.      Landsbergerstrasse 1.











# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Mithgen.  
Monat Mai 1912.

## Hartstein,

der Unverwundliche  
mit seinen vier besten und tollsten Schlegern!

Donnerstag, den 2. bis einschließlich 9. Mai:  
Nur noch 8 Aufführungen!

**Er oder Er** (Die Zwillingbrüder).  
**Hartstein** in der Doppelrolle!  
nur noch 8 Aufführungen!

Ab Freitag, den 10. Mai: **Der „schöne“ Wilhelm.**  
Auserdem das glänzende Variete-Programm  
**5 neue Attraktionen. 5**

Biograph neue Bilder-Serien!  
— Anfang 8<sup>10</sup> Uhr. — Anfang 8<sup>10</sup> Uhr. —  
Tageskasse 10—1½, und 4—8 Uhr geöffnet.

# Burg-Kino.

Elite-Vorstellung vom 1. Mai:  
Das letzte Künsterliebe  
u. die Zeltige Fritzchen geht nach Tripolis.

Auf dem Kopplatz vom 2. Mai an  
Vorführung der Bremer Hoch- und  
Untergrund-Galgenbahn  
von 3—10 Uhr abends.

Das schönste u. interessanteste Vergnügungs-  
Unternehmen der Gegenwart.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Helar. Lange.

# Metallarbeiter

Verwaltung Halle a. S.  
Sonnabend den 4. Mai abends 8¼ Uhr  
im **Monsets Restaurant**, Unterberg 12

# Branchen-Versammlung:

der Feinmetallarbeiter (Drickler, Goldarbeiter, Graveure,  
Gärtler, Mechaniker u. Uhrmacher).

Tagesordnung: Das neue Ortsstatut und Wahl eines  
Vorstandsvertreters.

Sonnabend den 4. Mai abends 8¼ Uhr  
im Gasthof „Drei Könige“, Kl. Klausstr. 7

# Versammlung:

der Maschinenarbeiter (Bohrer, Fräser, Hobler,  
Schleifer u. Stesser).

Tagesordnung: Das neue Ortsstatut und Wahl eines  
Vorstandsvertreters.

Besuch haben

# Mitgliederversammlungen

am Sonntag den 5. Mai nachm. 3¼ Uhr  
im Restaurant **Max Friese** in Dieskau  
für die Ortschaften: Bruckdorf, Canena, Dieskau  
und Zwintschöna und am

Sonntag den 5. Mai nachmittags 3 Uhr  
im Restaurant „Weisses Rössl“ in Diemitz  
für Diemitz u. Umgegend statt.

Tagesordnung in beiden Versammlungen: Das neue Orts-  
statut und Wahl eines Bezirksvertreters.

Die Verbandskollegen werden erlucht, sich recht zahlreich an diesen  
Versammlungen zu beteiligen. Die Ortsverwaltung.

**Ohne Mitgliedsbuch kein Einlaß!**

# Konsum-Verein, Merseburg und Umgegend

— e. G. m. b. H. —

Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 2¼ Uhr in der  
Kaiser-Wilhelms-Halle in Merseburg:

## Ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht.  
2. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern u. eines Erlahmannes.  
3. Nachträgliche Genehmigung zum Ankauf eines Grundstücks in  
Merseburg, Friedrichstraße 3.  
Anträge der Mitglieder nach § 41 des Statuts.

Der Aufsichtsrat:  
Adolf Zibicke, Vorsitzender.

# Arbeit.-Radf. Verein Wörmnitz-Böllberg

Sonnabend den 4. Mai er., im Gasthof  
zu Wörmnitz,  
**2. Stiftungsfest.**  
bestehend aus  
Theater u. Ball, Kunst- u. Reigenfahren.

Steuern laden Freunde u. Sportgenossen freundlich ein. Der Vorstand.  
Anfang abends 8 Uhr. Ohne Karte kein Zutritt.

Für die Infanterie verantwortlich: Rob. Jäger. — Druck der Galleich. Genossenschafts-Druckerei. (E. G. m. b. H.) — Verleger: vorn. Aug. Groß, jetzt H. Jäger. — Gmünd, i. Saale a. S.

# Cocosa

Feinste  
Pflanzen-Butter  
MARGARINE

holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G. m. b. H. Goch, Rhd.

Freitag, 3. Mai, abends 8½ Uhr im Volkspark, Burgstraße 27  
findet eine

# Mitglieder-Versammlung

des Sozialdemokratischen Vereins statt.

Tagesordnung:  
1. Wie stellen wir uns zu dem am 12. Mai stattfindenden  
Frauentag.  
2. Berichtendes.

Einen recht zahlreichen Besuch erwartet  
Mitgliedsbuch legitimiert!

Der Vorstand.  
Mitgliedsbuch legitimiert!

# Saal im Neumarkt-Schützenhaus.

Freitag den 3. Mai, pünktlich 8¼ Uhr abends:  
**Vortragsabend**  
von Frau Hanna Maria Burchardi.

I. Einleitender Vortrag über Oskar Wilde.  
Eintrittskarten à 1.50 M. und 1 M. nummeriert, 50 Pf. unnummeriert,  
in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofmann und an der  
Abendkasse zu haben. — Der Reinertrag fließt dem Fonds des  
Allgem. Deutschen Kulturbundes zu.

# Konsum-Verein, Dieskau u. Umg.

Sitz Zwintschöna, e. G. m. b. H.

Sonnabend den 4. Mai 1912, abends 8 Uhr,  
im Gasthof Zwintschöna:  
**Ordentliche Halbjährs-Versammlung.**

Tagesordnung:  
1. Halbjährlicher Geschäfts-Bericht. 2. Geschäftliches.  
Der Vorstand:  
Franz Sattler. — Wilh. Hauschild, Alb. Pfeifer.

# Zentr.-Verband d. Maschinenisten u. Heizer,

Zahlst. Halle.

Sonntag den 5. Mai vormittags 9½ Uhr  
Besichtigung: **K. Melzers Kesselfabrik.**

Treffpunkt: 9 Uhr im Restaurant Ecke Sandberger- und  
Dehlischerstraße.

Eine anderweitige Einladung als diese, erfolgt nicht und wollen  
sich die Kollegen zahlreich beteiligen. Die Ortsverwaltung.

Zur Anfertigung feiner Herren-Gardrobe nach Maß  
empfehlen sich  
**Otto Bartelt, Hallorenstraße 1c, I, I.**  
Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

# Frühstücks-Dosen

für Kinder, zum Umhängen,  
empfiehlt  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90,  
M. d. R.-Sp.-V.

ca. 2 Pfund-Dose  
**Bismarckheringe**  
nur 55 Pfg.  
ca. 2 Pfund-Dose  
**Hering in Gelee**  
nur 55 Pfg.  
ca. 2 Pfund-Dose  
**Rollmöpse**  
nur 55 Pfg.

Zitronen . . . 5 Stück 20 Pfg.  
Harsen-Käse . . . 4 Stück 10 Pfg.

**Otto Gottschalk,**  
Große Kirchstraße 32,  
Zaunstraße 7.

# Jede Mutter

bewahre ihr  
Kind vor  
Skropheln,  
engl. Krank-  
heit,  
Aussehlich  
durch  
Eingegeben von



Medicinal-  
**Lebertran-Emulsion.**  
Bestes  
Blutreinigungsmittel.  
Erliechert das Zahnen.  
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.  
**Max Rädler,** Brogierie  
Leipzigerstr. 2.



Butter  
kaufen Sie  
nicht allein billiger  
sondern jederzeit  
frisch und  
wohlschmeckend

# F.H. Krause

Garantiert reine, gutschmeckende

# Molkerei-Butter

½ Pfd.-Stück **60** Pf.

# Apollo-Theater

Direktion: Gustav Pallas.  
Sonn- u. Feiertage, abds. 8, 10:  
Spiel **Englischen**  
der  
**Novitäten-Comp.**  
unter Leitd. von Arthur Tager.  
Mit glänzender Ausstattung  
an Dekorationen u. Kostümen  
nach den Originalen des  
Germantheaters New York

## Das Mädchen aus Wild-West

Schauspiel m. Gefang u. Tanz  
in 4 Akten von R. Wilson.  
1. Akt: Im Bord des engl.  
Kanonbootes. 2. Akt:  
2. Akt: Das Mädchen aus  
Wild-West.  
3. Akt: Der Himmelsstempel  
von Red Crof.  
4. Akt: Im Kloster. Santa  
Cruz.  
— 35 mitwirkende Personen.

**Hauptdarsteller  
zu Pferde**

In allen größeren Städten  
des In- und Auslandes  
monatelang  
ausverkauft Häuser!  
Gewalt. Preise! Vorverkauf gültig!

# Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Direktion: Oth. Hofrat u. Richards.  
Freitag, den 3. Mai 1912:  
Anfang 8 Uhr.

221. Abonnement-Vorst. 1. Viertel,  
Hofstadt. Zum 2. Male: Hofstadt.  
**Die Damen d. Regiments.**  
Schwank in 3 Akten  
von Julius Dorf und  
Arthur Hippelshilf.  
Kassensitzung 7½, Anfang 8 Uhr,  
Ende gegen 10¼ Uhr.

Sonnabend, den 4. Mai 1912:  
Anfang 8 Uhr.

222. Abonnement-Vorst. 2. Viertel,  
Hofstadt. Zum 2. Male: Hofstadt.  
**Der Widerspenstigen Zähmung.**  
Lustspiel in 4 Akten von William  
Shakespeare.

# Passage-Theater

Wochenspieltage 88.  
Programm-Wechsel  
leben Mittwoch und Sonnabend.  
Besten der Vorstellungen:  
Wochentags präzis 4 Uhr.  
Sonn- und Feiertags . . . 3



# Zöpfe

finden Sie in größter  
**Auswahl**  
an denkbar schönsten Preisen  
bei

# Zopf-Siebert,

Haar-Manufaktur,  
Leipzigerstr. 33 u. 79 i.  
Spezial-Damen-Frisier-Salon.  
Kopfwäsche 1 Mark.  
Frisieren 75 Pf.

ff. Kakao  
ff. Schokoladen  
in reich. Preislagen empfiehlt  
**Rob. Schirmer,**  
ob. Leipzigerstr. 71, Roter Turm  
(Roland-Ecke),  
Mansfelderstraße 43.

# Rossfleisch.

Diese Woche wieder ff.  
Alles Umge wie bekannt nur delikater!

# A. Thurm,

Reilstrasse 10.

# Wusch-Service,

mit wunderhübschen Kanten,  
schon von 1.95 Mk. an, bei  
Leipzigerstr. 90.  
**C. F. Ritter,** M. d. R.-Sp.-V.

# Solide Familien

erhalten sämtliche Maßartikel,  
Gardinen, Kleiderstoffe, Kinder-  
kleider, Knabenanzüge u. f. w.  
in nur reeller Ware, auch auf  
Satzzahlung bei  
**Friedrich Gronau**  
— Barfüßerstraße 16. —